

Wallenstein sich nach Sachsen wandte, folgte ihm der Schwedenkönig dahin. Der Tag bei **Lützen** (sw. von Leipzig) am **16. Nov. 1632** endete mit einem Siege der Schweden unter Bernhard von Weimar; aber Gustav Adolf war im Heldenkampfe gefallen: einer der größten Feldherren aller Zeiten, groß auch als Staatsmann, für Ideale begeistert und alle bezaubernd durch seine heldenhafte Erscheinung und die edle Menschlichkeit seines Wesens in dieser wilden Zeit: ein Unglück für Deutschland, — aber auch ein Glück.

§ 139. 3. Der schwedisch-französische Eroberungskrieg 1632—48.

a) **Bis zum Prager Frieden 1635.** Auf dem Throne Schwedens folgte Gustav Adolfs unmündige Tochter Christine; die Leitung der Politik übernahm Axel Oxenstjerna, bemüht für die gebrachten Opfer eine genügende Landentschädigung zu gewinnen, die Führung der Heere Bernhard von Weimar und Horn. Diesen gelang es den kaiserlichen und ligistischen Truppen Schwaben und Bayern (Regensburg) zu entreißen. Das war nur dadurch möglich, daß **Wallenstein**, einzig auf den Schutz der kaiserlichen Erblande bedacht, in Schlesien ziemlich untätig blieb. Sein Plan ging darauf hinaus, durch Verhandlungen mit Sachsen und Schweden, die er anfangs im Einverständnis mit Ferdinand führte, den Krieg zu beendigen und für sich selbst ein Kurland zu gewinnen; diese Absicht mußte ihn aber naturgemäß in Gegensatz bringen zu der spanisch-katholischen Partei am kaiserlichen Hofe (Maximilian, Lamormain) und allmählich zum Kaiser selbst und mußte ihn schließlich zu verhängnisvollen Schritten treiben. Nach dem Falle von Regensburg (Nov. 1633) ging er von Schlesien nach Böhmen und schlug in Pilsen sein Hauptquartier auf. Seine erbitterten Gegner setzten die Absendung Questenbergs und Trautmannsdorfs durch (Januar 1634). Um der ihm drohenden Absetzung zu entgehen, ließ er (am 12. Jan.) auf dem Feste bei Ilow sich von seinen Obersten einen (nicht verklausulierten) Revers ausstellen, in dem sie gelobten, sich nie von ihm zu trennen. Mehrere seiner Offiziere, Gallas, Piccolomini, Aldringer, Colloredo u. a., wurden für den Kaiser gewonnen; die übrigen suchte er durch einen Revers (vom